

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

linkes Schultergelenk

rechtes Schultergelenk

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Lockerung des künstlichen Schultergelenkes festgestellt. Ihr Arzt hat Ihnen einen operativen Austausch (Wechseloperation) der Endoprothese vorgeschlagen. Dadurch sollen Ihre Schmerzen und Bewegungsstörungen im Bereich des Schultergelenkes verbessert werden.

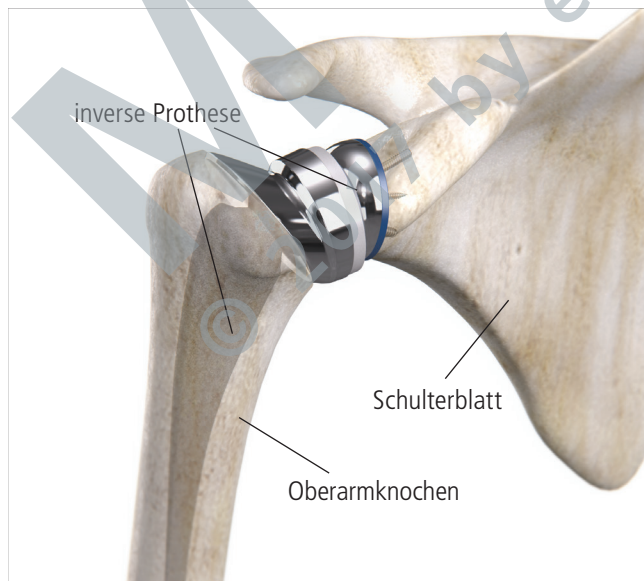
Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### URSACHEN DER BESCHWERDEN

Mögliche Ursache einer Lockerung eines künstlichen Schultergelenkes ist häufig die Abnutzung der Gelenkteile, Knochenschwund (Osteoporose) oder eine Entzündung. Im Rahmen von Unfällen kann es ebenfalls zu einer Lockerung evtl. kombiniert mit einem Knochenbruch kommen. Muskelungleichgewichte können zu einer Instabilität der Schulter bis zur einer Gelenkverrenkung (Luxation) führen.

### BEHANDLMÖGLICHKEITEN

Eine Wechseloperation ist meist aufwändiger als die Erstoperation. Oft ist ein Wechsel des Prothesentypes erforderlich, z. B. von einer Teilprothese zu einer Vollprothese. Im Falle einer bakteriellen Entzündung kann es notwendig werden, zunächst die Prothese zu entfernen und nach Ausheilen der Entzündung zu einem späteren Zeitpunkt die neue Prothese operativ einzusetzen.



In Ihrer Situation schlägt Ihnen Ihr Arzt folgendes Verfahren vor:

Kurzschaftprothese  Standardschaftprothese

Revisionschaftprothese  Inverse Prothese

mit Pfannenersatz (Glenoidinstrumentation)

Knochenaufbauplastik  Muskelrekonstruktion

Spacerimplantation

Verankerung  mit Knochenzement  zementfrei

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Operation in  einer  zwei/mehreren Sitzungen

### ABLAUF DER OPERATION

Die Operation erfolgt in Narkose, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden.

Für den Eingriff werden Sie entweder auf der Seite gelagert oder in eine sogenannte Liegestuhlposition gebracht. Der Zugang erfolgt typischerweise über die alte Narbe. U.U. kann es aber notwendig werden, einen anderen Zugang zu wählen. Das Gelenk wird so komplett freigelegt. Es schließt sich dann die Entfernung der alten Prothese an. In Ausnahmefällen kann bei bestimmten Prothesensystemen auch der Prothesenschaft im Oberarmknochen verbleiben und die Prothese z. B. durch Wechseln der Aufsätze von einer normalen in eine inverse Prothese umgewandelt werden.

Der Operateur prüft die Qualität der Knochenverankerung und der stabilisierenden Muskulatur. Der Knochen wird für die neue Prothese angepasst. Die Prothese wird je nach Festigkeit des Knochens mit oder ohne Knochenzement fest verankert. Manchmal ist es nötig, die Stabilität der Schulter durch eine Wiederherstellung der oft geschädigten Schultermuskeln zu verbessern. Nach Überprüfung der Stabilität des Schultergelenkes erfolgt ein schichtweiser Wundverschluss. Am Ende des Eingriffes werden kleine Schläuche (Wunddrainagen) zum Ableiten von Wundflüssigkeit oder Blut aus dem Schultergelenk nach außen geführt und ggf. ein Schmerzkatheter eingelegt.